

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 36 (2010)
Heft: 5

Artikel: Fotoserie von
Autor: Toscano, Luigi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fotoserie von



Luigi Toscano

(*1972), in Mainz als Sohn italienischer Gastarbeiter geboren. Toscano ist ein Spätberufener, ein Autodidakt, dessen vorangegangener Lebensweg eine künstlerische Laufbahn alles andere als nahegelegt hatte. Als Dachdecker, Türsteher und Fensterputzer erlebte er seine Umgebung aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Die Fotoserie trägt den Namen «Daywalker». Für mich weist dieser Titel auf eine Art Verwandlung der ProtagonistInnen, die ich darzustellen versuche.

Das Partyverhalten jedes und jeder einzelnen verändert sich im Laufe der Zeit – oft ist es nicht mehr nur das Abfeiern und Einendrauf-Machen. Viele neue Facetten kommen dazu, mit denen man umzugehen lernen muss.

Die Party, das Zügellose, die ständige Kontrolle kann mitten im Leben sein und somit die fortwährende Konfrontation mit der Abhängigkeit sichtbar machen.

Die BetrachterInnen sollen ihren eigenen Eindruck bekommen und selbst bewerten, beobachten, entscheiden, wer hier dargestellt ist. Der Maskierte? Wer ist er? Er fühlt sich im Mittelpunkt des Geschehens. Er zuckt nicht mit der Wimper, ein Pokerface um sich zu schützen? Oder «All Eyes on me», schaut her?

Oder sehen die BetrachterInnen die anderen Perspektive. Hierbei geht es nicht um den maskierten Mann/die maskierte Frau, sondern um die Zuschauer, die Natur oder das Drumherum? Sind sie es, die mit Sucht konfrontiert werden, weil sie sich als

Statisten unbeobachtet fühlen?

Bei dieser Serie ist es mir wichtig, dass das Thema Sucht nicht wie häufig dargestellt wird «am Rande der Gesellschaft» stattfindet, sondern ganz nah und überall zu finden ist. Unterwegs, auf Partys, in schickem Ambiente, beim Spaziergang oder auf dem Feld – einfach mitten drin. Meine Absicht ist es, die ProtagonistInnen augenscheinlich zu isolieren und sie im Raum wirken zu lassen.

Ich möchte, dass Gedanken und Fantasien in Gang kommen und diese müssen sich nicht immer nur um die Hauptperson drehen, vielleicht findet sich auch in einem Detail der Anstoss zum Denken.

Ich habe bewusst Personen ausgewählt, die sehr viel auf Partys unterwegs sind und sie an Orten platziert, die für sie zum Teil bekannt aber auch unbekannt sind. Fügt sich ein Mensch in eine bekannte oder unbekannt Umgebung ein, wenn er sein Gesicht nicht zeigt, auch diese Frage ist von jedem/jeder einzelnen selbst zu beantworten.